

Unverzichtbare Helfer

PREIS Im Rathaus wurden drei Organisationen für ihren Einsatz zum Wohl anderer geehrt.

Von Egon Traxler

Oberbürgermeister Gregor Kathstede hat gestern die Preise für Bürgerschaftliche Selbsthilfe verliehen. Diese sei keine Zier, formulierte er bei der Feierstunde im Rathaus. Vielmehr sei sie eine „große Errungenschaft der Zivilisation“. Kathstede berief sich dabei auf Immanuel Kant, den Philosophen der Aufklärung.

Freiheit brauche eine Grundlage, um sich entfalten zu können und dies beginne mit dem eigenen Denken. „Missstände dürfen nicht nur einfach zur Kenntnis genommen, sondern müssen verändert werden.“ Historisch gesehen, so der OB, besäßen wir heute das Privileg, uns als Bürger engagieren zu können.

Krokobär, Stahlnetz und der Besondere Weihnachtsmarkt

Elisabeth Lenzen-Boßler, Werner Lenzen (Förderverein Familie und Kind), Carola Ponzelar-Reuters (Jugendzentrum „Stahlnetz“) und Norbert Vloet (Der besondere Weihnachtsmarkt) seien dafür leuchtende Beispiele. Als Sachpreise erhielten der Förderverein und der Weihnachtsmarkt je 1000 Euro, 500 Euro fließen ins „Stahlnetz“.

Der inzwischen an der Reinhartzstraße beheimatete Kindergarten „Krokobär“ sei eine „Marke für liebevolle Kinderbetreuung



Werner Lenzen und Elisabeth Lenzen-Boßler vom Förderverein Familie und Kind, Carola Ponzelar-Reuters (Jugendeinrichtung Stahlnetz in Stahldorf) und Norbert Vloet (Besonderer Weihnachtsmarkt, v. l.) wurden ausgezeichnet. Foto: Dirk Jochmann

insbesondere von Kleinkindern“. Ohne die Eigenleistungen durch den Förderverein wäre seine Realisierung undenkbar gewesen, sagte Kathstede. Das treffe voll und ganz auch auf Carola Ponzelar-Reuters für ihr Engagement als Vorsitzende des Fördervereins für Kinder- und Jugendarbeit Stahldorf zu. Die rund 170 „Stammgäste“ im Jugendzentrum „Stahlnetz“ genießen dort eine qualifizierte pädagogische Betreuung. Es sei heute, so der OB „die Heimat für die Jugend Stahldorfs.“

Seit nunmehr 24 Jahren setze der Besondere Weihnachtsmarkt „ein weithin sichtbares Zeichen der Solidarität“ rund um die Alte Kirche jeweils am Samstag vor dem zweiten Advent.

■ IDEEN

KROKOBÄR Im Kindergarten „Krokobär“ werden 35 Kinder, insbesondere Kleinkinder ab vier Monaten, betreut. Elisabeth Lenzen-Boßler: „Wir waren in Krefeld mit diesem Angebot die Ersten. Heute steht es in vielen Parteiprogrammen.“

JUGEND Carola Ponzelar-Reuters erinnert an eine Begegnung mit Thyssen-Betriebsrat Norbert Kalwa 2004 an einem WZ-Bus im Stahldorf. „Dort

wurde die Idee mit dem ‚Stahlnetz‘ geboren.“ In der früheren Gaststätte an der Vulkanstraße wurde es schließlich realisiert.

MARKT Norbert Vloet merkt an, dass der erste Besondere Weihnachtsmarkt 1988 von vielen misstrauisch betrachtet vor dem Rathaus stattfand. Vloet: „Wir mussten damals versprechen, nicht das Rathaus zu stürmen. Wir haben uns daran gehalten.“

Die Veranstaltung sei „etwas sehr Persönliches, Einladendes, eben etwas Besonderes“, hob der Oberbürgermeister hervor. Das

Ehrenamt, so fasste er zusammen, sei „ein besonderer und unverzichtbarer Teil des Lebens in unserer Stadt.“